

Volksdemokratischen Republik, die der Sicherung des Friedens und der Entspannung auf der koreanischen Halbinsel dienen.

Beide Seiten sind der Ansicht, daß der erfolgreiche Abschluß der indisch-pakistanischen Verhandlungen, zur Regelung der strittigen Probleme, günstige Voraussetzungen für die Gesundung der Lage auf dem indischen Subkontinent schafft. Sie sind der Meinung, daß eine vollständige Normalisierung der Lage in diesem Gebiet nur auf der Grundlage der Anerkennung der Realitäten, die sich in diesem Raum herausgebildet haben, erreicht werden kann. Beide Delegationen treten für eine baldestmögliche Aufnahme der Volksrepublik Bangladesh in die UNO ein.

Beide Seiten verurteilen entschieden im Namen ihrer Völker die Kriegs- und Eroberungspolitik Israels und bekräftigen ihre Solidarität mit den arabischen Völkern. Die erneute Aggression Israels gegen die benachbarten arabischen Staaten hat die Lage im Nahen Osten gefährlich verschärft. Beide Delegationen sind der Ansicht, daß ein dauerhafter Frieden im Nahen Osten nur auf der Grundlage des unverzüglichen Abzuges der israelischen Truppen aus allen besetzten arabischen Gebieten und der Achtung der Unabhängigkeit und der legitimen Rechte der Staaten und Völker in diesem Raum, einschließlich des arabischen Volkes von Palästina, gesichert werden kann.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Mongolische Volksrepublik gaben ihrem aufrichtigen Wunsch Ausdruck, die Beziehungen der Freundschaft, des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit mit den Völkern, die für ihre Freiheit, für die Festigung der politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit ihrer Länder, für gleichberechtigte internationale Zusammenarbeit und gegen Imperialismus, Kolonialismus und **Neokolonialismus kämpfen, ständig weiter zu entwickeln.**

Beide Seiten stellen fest, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen der internationalen Entspannung die antiimperialistische Politik der nichtpaktgebundenen Staaten und deren Anstrengungen zur Festigung des Friedens, des gegenseitigen Verständnisses und der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den Ländern sich einer immer breiteren Unterstützung erfreuen. In diesem Zusammenhang unterstreichen beide Seiten die fruchtbringenden Ergebnisse der Konferenz der Staats- und Regierungsoberhäupter der nichtpaktgebundenen Staaten in Algier. Sie werten deren Beschlüsse als Beitrag zur Gesundung der internationalen Lage und zur Zügelung der aggressiven, neokolonialistischen und rassistischen Bestrebungen der imperialistischen und reaktionären Kräfte. Die Delegationen versicherten die Völker Lateinamerikas in ihrem Kampf für Freiheit und sozialen Fortschritt und gegen die Herrschaft ausländischer Monopole ihrer unverbrüchlichen Solidarität.